

Bad Godesberg
Wachtberg

Energie und Hausbau

Informationsabend
in der Stadthalle

BAD GODESBERG. „Energie sparen, ohne zu frieren?“, so lautet morgen, Mittwoch, das Thema eines Informationsabends des Vereins Haus & Grund Bad Godesberg um 19 Uhr in der Stadthalle. Die Einladung geht an alle Hauseigentümer, die an der energetischen Sanierung ihrer Gebäude interessiert sind. Die von Haus & Grund in diesem Jahr mitgegründete Bonner Energie-Agentur (BEA) wird sich an diesem Abend mit ihrem Beratungsangebot vorstellen. Fragen rund um die energetische Sanierung vor allem des Altbaubestandes und die staatliche Förderung beantworten der Architekt Nikolaus Decker, der Zimmermann und Innungs-Chef Heinz-Joseph Hoja, der Vize-Obermeister der Sanitär-, Heizungs- und Klima-Innung Bernd Schöllgen und der Steuerberater Bernhard Schneider. **ja**

Tipps und Termine

Malschule stellt aus

HOCHKREUZ. Unter dem Titel „Hertzstücke“ stellt die Bonner Malschule ab heute bis zum 11. November im Foyer des Wissenschaftszentrums an der Ahrstraße eine Auswahl ihrer Bilder aus. Die Ausstellung steht im Zusammenhang mit der aktuellen Heinrich-Hertz-Ausstellung im benachbarten Deutschen Museum Bonn. **fa**

Stadtteilfrühstück

LANNESDORF. Zum Stadtteilfrühstück lädt das Quartiersmanagement im Haus der Evangelischen Frauenhilfe für heute, Dienstag, in die Räume an der Eledorfer Straße 46 ein. Besucher können sich für 2,50 Euro von 9 bis 11 Uhr am Buffet bedienen. Infos unter ☎ 0228/9541-36. **jab**

Knüles-Essen

OBERBACHEM. Zum traditionellen Knüles-Essen lädt der Verein für Brauchtumpflege und Ortsverschönerung Oberbachel für Samstag, 10. November, in den Dorfsaal ein. Los geht es um 18 Uhr. Teller und Besteck sollten mitgebracht werden, die Teilnahme kostet 4,50 Euro. Wer mitessen möchte, sollte sich bis morgen, Mittwoch, bei Margret Zopler unter ☎ 0228/340735 anmelden. **jab**

Zum Ende der Zeit

RÜNGSDORF. „Himmel, Hölle, Fegefeuer. Dogmatische Perspektiven zum Ende der Zeit“ ist der Vortrag überschrieben, den Klaus von Stosch am heutigen Dienstag, im Pfarrzentrum Sankt Andreas, Rolandstraße 2, hält. Beginn ist um 20 Uhr. Es ist der dritte und letzte Vortrag der Reihe „Hoffnung auf Vollendung“, die das Forum Rheinviertel organisiert hat. **jab**

Ethik in der Nanomedizin

BAD GODESBERG. Ein Vortrag über Ethik in der Nanomedizin ist am morgigen Mittwoch, 7. November, in der Volkshochschule Bad Godesberg, Michaelplatz 5, zu hören. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. **jab**

Seiten-Redaktion:
Bernd Linnarz

Datenschutz kontra Urheberrecht

Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums liefern sich bei EU-Planspiel heiße Diskussionen



Das Schülerplenium mit EU-Politikern und Lobbyisten: Bei dem Rollenspiel ging es zeitweise heiß her.

FOTO: RONALD FRIESE

Von Stefan Knopp

BAD GODESBERG. Wie kann man zugleich Verbraucher vor Betrug und Musik- oder Videoanbieter vor Missbrauch bewahren? Datenschutz kontra Urheberrecht: Dieses Thema diskutierten Zehntklässler gestern am Konrad-Adenauer-Gymnasium – in den Rollen von EU-Parlamentariern, Mitgliedern des Europarates, Kommissaren oder Lobbyisten. Welchen Sinn hat die Vorratsdatenspeicherung, ACTA ja oder nein, Verbraucherschützer gegen Vertreter der Musikindustrie: Bei diesem EU-Planspiel der regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn (siehe Infokasten) ging es heiß her.

Die Schüler besuchen zwei Sozialwissenschafts-Vorbereitungskurse und hatten sich im Vorfeld schlau gemacht. Die Rollen wurden nach dem Zufallsprinzip verteilt, danach erhielten die Mitglieder der Parlamentsparteien, des

Rates und der EU-Kommission Rollen- und Profilkarten, die den Schülern bei der Umsetzung helfen sollten. Minister aus EU-Ländern diskutierten im Rat, Parteivertreter im Parlament. Die Sozialdemokraten waren durch Laura, Minub (beide 16) und Leonard (15) vertreten. „Das Recht jedes Einzelnen muss gewahrt werden“, sagte Leonard. „Man darf nicht alles verallgemeinern, nur weil einzelne Menschen Straftaten begehen.“ Sie waren deshalb gegen eine dauerhafte Vorratsdatenspeicherung. „Vor allem sollen die Daten sicher gelagert werden“, sagte Leonard.

Das EU-Planspiel

Durchgeführt wird die Planspielreihe von der regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, die für NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland zuständig ist. In diesem Jahr hat die EU-Kommission insgesamt 40 solcher Plan-

spiele finanziert. 153 Schulen hatten sich beworben, bei der Auswahl wurden alle Schulformen berücksichtigt. Ziel ist es, den Jugendlichen den Alltag im Europaparlament praktisch nahe zu bringen. Infos auf www.eu-bonn.de. **kpo**

Bei ihnen mussten Max (17) und Dennis (15) nicht mehr viel Überzeugungsarbeit leisten: Als Lobbyisten der Verbraucherschützer setzten sie sich für Datenschutz ein. „Die Verbraucher dürfen nicht ausspioniert werden“, sagte Max. Die beiden gingen zu Beginn davon aus, dass sie vor allem die Christdemokratischen Parteien beeinflussen mussten.

Die Lobbyisten von Verbraucherschutz, Netzgemeinde, Musikindustrie und sozialen Netzwerken waren vom Losverfahren ausgenommen: Dafür konnten sich Teilnehmer freiwillig melden, die sich zutrauten, geschickt auf

die Parlamentarier einzuwirken. Verhandlungen unter vier Augen zwischen Partei- und Interessensvertretern, angeregte Debatten im Plenum, strikt begrenzte Redezeit: Das Planspiel simulierte den Alltag im Europaparlament ganz gut. Das Konzept kam bei den meisten Schülern gut an. „Es hilft zum Beispiel zu verstehen, wie ein Gesetz entsteht“, sagte Minub. „Und man kann gut sehen, was die Parteien eigentlich vertreten“, so Laura. Deshalb war auch weniger das Ergebnis als das Erlebnis Ziel der ganztägigen Veranstaltung.

Das Planspiel im Konrad-Adenauer-Gymnasium wurde vom CDU-Europaparlamentsabgeordneten Axel Voss eröffnet, an den die Schüler viele Fragen stellten: Wie sein Arbeitstag aussehe, was ihm Spaß oder keinen Spaß mache, wie man sich politisch engagieren könne und mehr. Er stellte am Ende fest: „Die Jugendlichen sind froh, dass man ein Europa hat, in dem sie frei reisen und studieren können.“

Russland und Amerika an einem Tag

Stadtmarketing bietet
Botschaftstour an

BAD GODESBERG. Wer Lust hat, an nur einem Tag „visafrei“ nach Russland und Amerika einzureisen, der ist bei der Botschaftstour Spezial von Stadtmarketing genau richtig. Die Teilnehmer besuchen unter anderem die frühere Botschaft der Sowjetunion (später Russlands) in Schweinheim. Heute beherbergt das Gebäude das größte russische Generalkonsulat Europas.

Während des Besuchs präsentieren die Gastgeber auch die Villa Wendelstadt, die dem ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss 1949/50 als erster provisorischer Dienstsitz diente.

Weitere Stationen der diplomatischen Weltreise sind die ehemalige Residenz der spanischen Botschafter am Kurpark gegenüber der Redoute sowie die Villa Camphausen in Mehlem, in der früher der Botschafter von Südkorea residierte. Außerdem geht es zur ehemaligen Botschaft der USA an der Deichmanns Aue, in der heute die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ihren Hauptsitz hat. Dort wird auch ihre Arbeitsweise erklärt. **jab**

Die dreieinhalbstündige Tour wird am Freitag, 30. November, angeboten. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Geschäftsstelle Bad Godesberg Stadtmarketing, Ria-Maternus-Platz 1. Die Teilnahme kostet 22,50 Euro. Eine Anmeldung unter 0228/1 84 26 90 ist erforderlich. Weitere Infos unter www.badgodesbergstadtmarketing.de und unter www.botschaftstouren.de

Neuwahl bei Protestanten

Herbstsynode besetzt
Spitzenpositionen

BAD GODESBERG. Die turnusgemäße Wahl des Superintendenten steht bei der Herbstsynode des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel am kommenden Samstag, 10. November, auf der Tagesordnung. Der Rheinbacher Pfarrer und Superintendent Eberhard Kennner, der den Kirchenkreis seit 2001 leitet, wird sich zur Wiederwahl stellen. Allerdings nur für zwei Jahre, dann geht er in Ruhestand.

Ebenfalls zu wählen sind der oder die Skriba, der erste und zweite Synodalälteste sowie deren Stellvertretung. Weitere Themen des Treffens sind Personal- und Haushaltsfragen. Die Synode tagt im Gemeindesaal der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde an der Kronprinzenstraße 31.

Die Tagung ist wie immer öffentlich und beginnt um 9 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, Rüngsdorfer Straße. Das Ende ist für 17.30 Uhr geplant. **fa**

Viele Pokale und hohe Auszeichnungen

Die Godesberger Schützen feiern zum 162. Mal das Hubertusfest

FRIESDORF. Gerade hatte Jürgen Schubert als erster Brudermeister der Godesberger Hubertusschützen die Versammlung zum 162. Hubertusfest des Vereins eröffnet, da stand er schon wieder im Mittelpunkt: Ihm verliehen der stellvertretende Diözesanbundesmeister Klaus Zinke, Bezirksbundesmeister Willi Ippendorf und dessen Stellvertreter Hubert Meiswinkel das Schulterband zum Sebastianus-Ehrenkreuz.

Durch seine überzeugenden Verdienste um das Schützenwesen hatte er sich diese Würdigung verdient. Und noch zwei weitere Schützenbrüder hatten Grund zur Freude: Der Bruderschaftsfäh-



Alle Pokalsieger: Der erste Brudermeister Jürgen Schubert (vorne) hält ein Sport-Gewehr der Marke Walther. FOTO: SCHNEIDER-BARTHOLD

rich Ernst Günther Dahmen erhielt das silberne Verdienstkreuz, und Jakob Hühnerbach, der krankheitsbedingt fehlte, wurde zum

Ehrenmitglied ernannt. Die Schützen begannen ihr Hubertusfest mit der Kranzniederlegung am Ehrenhain auf dem Burgfriedhof. An-

schließend wurde in der Friesdorfer Sankt Servatiuskirche ein Hochamt gefeiert. Nachmittags ging es an die Schießwettbewerbe. Dort erwies sich Brudermeister Schubert auch noch als patenter Schütze und errang die Hubertuskette. Die Kelzkette ging an Waltraud Schubert und der Hirschfänger an Heinz Günther Radermacher.

Außerdem zeichneten sich Gloria Ast, Marita Arenz, Agnes Refeld, Heinz Günther Radermacher, Daniel Brochhagen, Peter Sickert, Karl Arzdorf, Waltraud Schubert, Stefan Claudi, Jürgen Schubert und Adolf Palestra beim Wettkampf um die Pokale aus. **kpo**

Einbrecher ziehen Spur durch Bad Godesberg

Acht Einbrüche und zwei Versuche haben die Polizei am Wochenende beschäftigt. Morgen Präventionstipps im Polizeimobil

Von Rüdiger Franz

BAD GODESBERG. Dem jüngsten Fahndungserfolg, bei dem die Bonner Polizei am vergangenen Freitag in Rheinbach-Wormersdorf vier mutmaßliche Einbrecher hatte dingfest machen können, folgte nun in Bad Godesberg prompt ein Rückschlag: Unbekannte Täter haben am Wochenende in vier Häusern in Rüngsdorf eingebrochen. Die Polizei bittet um Hinweise.

Am Freitagabend hebelten unbekannte Täter gegen 19 Uhr an einem Mehrfamilienhaus an der

Offenbachstraße eine Terrassentür auf und stiegen darüber in eine Erdgeschosswohnung ein. Sie entwendeten Schmuck und einen Laptop. Ebenfalls durch das Aufhebeln einer Tür drangen Einbrecher zwischen Freitagmorgen, 08:45 Uhr und der Nacht zu Sonntag, 1 Uhr, in eine Wohnung an der **Karl-Finkelnburg-Straße** ein. Sie stahlen unter anderem ein Notebook. Bei einem Einbruch in ein Einfamilienhaus an der **Andreassstraße** hebelten Unbekannte zwischen Freitag, 16.15 Uhr, und Sonntag, 14.45 Uhr, eine Terrassentür auf. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei durch-

suchten die Täter mehrere Schränke nach verwertbarem Diebesgut. Ob sie Beute machten, steht derzeit noch nicht abschließend fest. An einem Mehrfamilienhaus an der Straße **„Im Meisengarten“** hebelten Täter am Freitagabend zwischen 18 und 20.15 Uhr das Fenster einer Erdgeschosswohnung auf und stiegen darüber ein. Sie erbeuteten Bargeld und Schmuck. Vergeblich blieb hingegen ein weiterer Einbruchversuch im selben Haus. Hier hielt jedoch die Haustür stand.

Im Verlauf des Wochenendes wurden der Polizei noch vier weitere Einbrüche in Bad Godesberg

gemeldet: An der **Hochkreuzallee** in Friesdorf, am **Langenbergsweeg** in Mehlem, an der **Rheinallee** sowie an der **Bürgerstraße** in der Innenstadt. Im Versuch stecken blieben zudem zwei noch unbekannte Einbrecher am Sonntagmorgen an der **Truchseßstraße**. Nach Zeugenangaben versuchten zwei komplett dunkel gekleidete junge Männer gegen 6.45 Uhr an einer Wohnung eine Tür aufzubrechen. Als ein Hausbewohner auf sie aufmerksam wurde, flüchteten sie in Richtung Wörthstraße.

Die Ermittler der Polizei hoffen bei ihren Untersuchungen auf Hinweise aus der Bevölkerung.

Wer verdächtige Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich unter ☎ 0228/150 zu melden.

Zudem setzt die Polizei auf Prävention durch Bürgernähe. Am morgigen Mittwoch ist sie zwischen 12 und 14 Uhr mit dem Polizeimobil auf dem Theaterplatz präsent und gibt dort auch Tipps zur Einbruchsverhütung. Erster Polizeihauptkommissar Bernhard Spinnrock: „Die Bezirksdienstbeamten haben ein offenes Ohr für jeden, der uns Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen geben kann. Alarmieren Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei per Notruf 110.“